

Volks- und Anzeigebblatt

Ersteht
Dienstag, Donnerstag u. Samstag. mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

Einrückungsgebühr:
Die einpaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 49.

Winnenden, Donnerstag den 27. April

1893.

Winnenden.

Aufforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1893 behufs der Besteuerung pro 1893/94.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des Steuerkollegiums vom 30. v. Mts. (Staatsanzeiger Nro. 78) und auf diejenige des K. Kameralamts vom 6. v. Mts. (Amtsblatt Nr. 54) zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1893 werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, am

5. und 6. Mai d. J. je vormittags 8—12 Uhr und nachmittags 2—6 Uhr

auf dem Rathaus (Zimmer Nro. 7) mündlich zu fattieren, oder die Fattierungszettel, soweit sie nicht zugesandt werden, abholen zu lassen und solche **spätestens bis 6. Mai d. J.** an die Ortssteuerkommission ausgefüllt wieder abzugeben.

Nach Ablauf der oben angegebenen Frist werden die Fattierungszettel, soweit sie bei der Ortssteuerkommission noch nicht eingekommen sind, abgeholt, bezw. diejenigen, welche an den obigen Tagen auch nicht mündlich fattiert haben, **durch den Diener vorgeladen werden, wo- für in beiden Fällen demselben 20 Pfennig Sänggebühren zu bezahlen sind.** Weitere Versäumnisse der Pflichtigen hätten Strafe zur Folge.

Bezüglich der Fattierung der bei der **Gewerbebank** angelegten Gelder wird bemerkt:

a) die Geschäftsanteile der Mitglieder, auf welche Dividenden fallen, werden von der Bank fattiert und versteuert, dagegen sind Anlehen der Mitglieder, welche von der Gewerbebank verzinst werden, zu fattieren.

b) Nichtmitglieder haben die bei der Gewerbebank angelegten Gelder ohne Ausnahme zu fattieren.

Den 25. April 1893.

Ortssteuerkommission:

Vorstand: **Hiemer.**

Winnenden.

Gänsehut.

Vom **23. April d. J.** an fährt der **Gänsehirt** wieder aus und werden die Gänsebesitzer aufgefordert, ihre Gänse um so gewisser dem Hirten zum Treiben zu übergeben, als der Feldschütze beauftragt ist, schadenlaufende Gänse einzufangen und die Eigentümer behufs der Bestrafung zur Anzeige zu bringen. Das Freilaufenlassen der Gänse an Sonn- und Festtagen ist bei Strafe verboten.

Den 26. April 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Die Straßenreinigung

am **Mittwoch** nachmittags hat sich noch nicht in der wünschenswerten Weise vollzogen. Es ergeht deshalb wiederholte Aufforderung, unter Androhung mißliebiger Maßregeln.

Den 24. April 1893.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des **Johann Friedrich Kurz, Schneiders** hier verkaufen am nächsten

Donnerstag den 27. d. M.,

vormittags 11 Uhr

im hiesigen Rathaus unter Leitung der **Ratschreiberei:**

— a 93 qm das **einstöckige Wohnhaus**

Nro. 488 mit Scheuer u. Stall

in der Schafgasse hier,

angeschlagen zu 500 M

im öffentlichen Aufstreich.

Den 24. April 1893.

K. Amtsnotariat:
Schmitt.

Winnenden.

Carbolineum

bestes Fabrikat, zum Aufstreichen für jede Holzarten, wodurch Fäulnis, Pilz u. Schwamm verhütet wird, per Pfd. à 20 Pfg. zu haben bei

R. Hahn, Rfm.

Revier Unterweiffach.

Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 5. Mai,**

vormittags 9 Uhr

im „**Lamm**“ in **Sippoldsweiler** aus dem Staatswald hinterer Altherau, hinterer Schlegelsberg, hintere Winterfrau und Moeschau:

2 Rothbuchen I. Cl. mit 1,5 Festm., 1 Hagenbuche mit 0,4 Festm., 1 Erle mit 0,6 Festm., 1 Birke mit 0,1 Festm.; Nadelholz Langholz: Fm. 60,8 I. Cl., 58,5 II. Cl., 41,5 III. Cl., 58,8 IV. Cl., 3,7 V. Classe; Nadelholz-Sägholz: Fm. 18,6 I. Cl., 22,6 II. Cl., 10 III. Cl.

Das Holz wird auf Verlangen durch die Forstwärter **Bauß** in Oberbrüden und **Schütz** in Schöllbütte jederzeit vorgezeigt.

Bezirkskrankenkasse Winnenden.

Nächsten **Donnerstag den 27. April d. J.,**

abends 7¹/₂ Uhr

findet eine

General-Versammlung

im Gasthof zum „**Hirsch**“ hier statt, zu welcher die Kassenmitglieder und deren Arbeitgeber hiemit eingeladen sind.

Tagesordnung:

- 1) Beschlussfassung über die Abnahme der Rechnung vom Jahr 1892.
 - 2) Bekanntgebung des neuen Statuts und endgiltige Beschlussfassung.
- Winnenden, den 20. April 1893.

Für den Vorstand:

Vorsitzender: **H. Krämer.**

Winnenden.

Danksagung und Abschied.

Bei unserem heutigen Scheiden aus unserer Heimat fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Freunden unsern herzlichsten Dank auszusprechen für die uns erwiesene Liebe und Freundlichkeit und sagen, da es uns aus Gesundheitsrücksichten nicht möglich war, überall persönlich Abschied zu nehmen, auf diesem Wege

herzlich lebewohl.

G. Mildenberger mit Familie.

Feuerwehr Winnenden.



Die Übungen der Feuerwehr haben wieder zu beginnen und rückt der Zug I (Steiger) am kommenden Dienstag den 2. Mai, abends 6 Uhr, mit voller und blonder Ausrüstung aus.

Antrittsplatz: neues Magazin.
Das Kommando.

Winnenden.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich im Anfertigen von verschiedenen

Sopha

nach neuester Façon, türkischen Divans mit Kameeltaschen etc., ebenso halte ich solche auf Lager.

Auch habe ich 4 halbneue englische Geschirre

und einen 3-ädrigen Kinderwagen zu verkaufen.

Aug. Lidle,
Sattler & Tapezier.

Most
Schutz-Mark

Die zur Bereitung eines kräftigen u. gesunden **Haustrunks** nöthigen Substanzen liefert ohne Zucker franco f. Deutschland zu Mk. 3.25, für die Schweiz franco zu frs. 3.85 vollständig ausreichend zu 150 Liter

Apotheker Hartmann,
Stedhorn und Hemmehofen
(Schweiz) (Baden).

Vor schlechten Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt! Zeugnisse gratis und franco zu Diensten.

Man achte auf die Schutzmarke!

Zu haben in **Winnenden:** G. Hünzermann;
Badnang: Apoth. Moser; **Waiblingen:** Apotheker Strähle.

Seber kann sich zu jeder Jahreszeit mit wenig Markt ein Fass vorzüglichem, dem besten Apfelwein gleichkomm. Haustrunk (Most) bereiten mit Schrauber's Most-Substanzen in Extraktform. Port. 4.150 Lit. Mk. 20. Propp. grat. fco. S. Schrauber Feuerbach & Sauerb. Stuttgart

Zu haben in **Winnenden:** Apoth. Smeltn.
Waiblingen: Apoth. Marggraff.
Fellbach: W. Weller.

Meiner werten Kundschaft in Stadt und Land erlaube ich mir die höfliche Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft, sowie die Agentur der Württemb. Sparkasse den Herren

Wilhelm Fischer und Gottlob Pfeiderer

nunmehr übergeben habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich, solches auch meinen Nachfolgern freundlichst zuzuwenden zu wollen.

G. Wildenberger.

Auf obiges bezugnehmend beehren wir uns mitzuteilen, daß wir das von Herrn G. Wildenberger übernommene Geschäft unter der Firma **G. Wildenberger's Nachfolger** in der bisherigen Weise weiterführen und bestrebt sein werden, durch reelle Bedienung und gute Ware bei gewohnt billigen Preisen uns das unserm Vorgänger geschenkte Wohlwollen zu erhalten.

Winnenden, 24. April 1893

Wilhelm Fischer,
Gottlob Pfeiderer.

Winnenden.

Wasser-, Leim- & Oelfarben, Möbel-, Leder-, Strohhut- & Eisenlacke, Terpentinöl, Leinöl gewöhnl. und gebleichtes, denaturirten Weingeist

empfehlen bei jetziger Gebrauchszeit zu den billigsten Preisen

R. Hahn, Kfm.

Ziehung unwiderruflich 28. April.

Brenzer Kirchenbau-Lose

wieder eingetroffen und à 2 Mark noch kurze Zeit zu haben in der

Buchdruckerei Winnenden.

Winnenden.
Gegen gesetzliche Sicherheit hat sogleich **7000 Mark** Pflegschaftsgeld in einem oder mehreren Posten auszuleihen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Dürre Lohkäse bei **Joh. Seiz, Gerber** i. a. Graben.
Zweirad neu, verkauft billig.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ich erlaube mir die Anzeige zu machen, daß ich eine

Milchlieferung

übernommen habe und jeden Tag 200 bis 300 Liter benötige. Bitte daher Lieferanten sich in dieser Woche noch bei mir melden zu wollen. **Lieferzeit vom 1. Mai an** morgens und abends. Die höchsten Preise werden bezahlt.

Achtungsvoll

Karl Hartner.

Winnenden.

Dung

hat zu verkaufen

A. Brandner,

Seitenhader.

Tausende von Fällen gibt es, wo Gesunde und Kranke rasch nur einer Portion guter kräftiger Fleischbrühe bedürfen. Das erfüllt vollkommen

Allein ächter

Fleisch-Extract

IN PORTIONEN

12 Pf mit der **MAGGI** Marke Kreuzstern.

Gefeslich geschüht.

In allen Spezerei- und Delikatessengeschäften, Droguerien und Apotheken.

Danksagung.

Seit 2 Jahren wurde ich von entsetzlichem Magenleiden und Schmerzen gequält. Täglich hatte ich wiederholt Erbrechen, bei dem ich glaubte zu sterben. Da wandte ich mich in meiner Not an den prakt. homöopathischen Arzt Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, der mich in kurzer Zeit wie durch ein Wunder kurirte, ohne mich gesehen zu haben. Ich statte hiermit Herrn Dr. Volbeding öffentlich den geführenden Dank ab.

Söffern, Kr. Bittburg-Eifel.
Witwe Haas.

Frachtbriefe

sind zu haben in der

G. Fuß'schen Buchdruckerei.

Landesnachrichten.

Stuttgart, 24. April. Gelegentlich der Erneuerung der Versicherung der Kronmobilen und der Kronjuwelen ist der Wert der ersteren mit 1 455 302 Mark, derjenige der Kronjuwelen mit 806 720 Mark veranschlagt worden. Die zur Kronausstattung gehörigen Gebäude (Kgl. Residenzschloß, Schloß Friedrichshafen, die Wilhelma, Rosenstein etc.) sind mit 7 672 270 Mk. versichert. — Die öffentliche Erklärung eines hiesigen Millionärs, daß er für seinen Sohn keine Schulden mehr zahlen werde, wird hier vielfach besprochen. Der junge Mann war einer der fünf Ulanen-Offiziere, die wegen der bekannten Vorgänge vor einigen Jahren ihren Abschied erhielten.

Stuttgart, 22. April. Das Reichsamt des Innern fordert neuerdings die deutschen Fabrikanten anlässlich der Fortdauer des französisch-schweizerischen Zollkonfliktes dringend auf, die Schweiz zu bereisen, da die Aussichten für verschiedene Branchen, wie für Textilwaren, Zucker, Wein u. a. sehr günstig seien. — Die Aufforderung ist, wie ein angesehenes Fabrikant Stuttgarts mitteilt, namentlich für unsere württembergische Industrie sehr zu beherzigen, wenn sie mehr die österreichische ungemein rührige Industrie in dieser Hinsicht vollständig überflügeln soll. Die letztere arbeitet in der Schweiz gegenwärtig unserer süddeutschen Industrie mit Hochdruck entgegen. Die österreichische Industrie entsendet in letzter Zeit die

Fabrikanten und Prinzipale selbst in die Schweiz, um Verbindungen anzuknüpfen. Desgleichen errichten österreichische Industrielle in den größeren Städten der Schweiz ständige Musterlager. Für die württembergische Industrie wird es gut sein, wenn sie die Winke des Reichsamts befolgt.

Stuttgart, 23. April. Der Württemb. Artillerie-Verein beging heute Nachmittag seine Jahresfeier. An dem Festzuge nahmen ca. 20 Kriegervereine teil. Zu dem Fest selbst waren zahlreiche Offiziere der Artillerie, sowie Mitglieder des Bundespräsidiums erschienen.

Stuttgart, 24. April. Oberlehrer Laifner, der Vorstand des Württ. Volksschullehrervereins und Redakteur des Vereinsorgans, der „Volksschule“, ist in der Nacht vom 22. auf 23. April im Alter von 74 Jahren verstorben. Eine Lungenlähmung machte dem bis in die letzten Wochen noch rastlos thätigen Mann ein Ende. Derselbe hat den Pensionsstand, in welchen er in der nächsten Zeit treten wollte, nicht mehr erreicht. Die Württ. Volksschullehrer verlieren in dem Verstorbenen einen thätkräftigen, zielbewußten Führer, der auch in trüber Zeit die Selbstständigkeit der Volksschule trotz bestigter Angriffe unentwegt verfocht. Seine ruhige, klare Schreibweise, sowie seine scharfe unerbittliche Logik gewannen ihm auch die Achtung seiner Gegner. Unter seiner Führung hob sich der Volksschullehrerverein von 1300 auf 2500 Mitglieder. Seine Verdienste um die Schule durch

Herausgabe des Archivs, wie seine Bemühungen um Hebung des Lehrstandes durch Ausarbeitung von 2 Denkschriften und einer gegenwärtig der Lösung harrenden Petition um Revision des Schulgesetzes von 1836 sichern ihm bei seinen Gegnern wie bei seinen Freunden ein dauerndes Gedenten. Ein arbeitsreiches Leben mit vielen Sorgen, Mühen und Beschwerden, aber auch reich an schönen Erfolgen, hat ein Ende gefunden. Sein Name, „ein Programm“, wird auch künftig noch die Lehrer zusammenhalten.

— Nach einer amtlichen Aufstellung des Finanzministeriums sind vom 1. Febr. 1892 bis 1. Jan. 1893 nach Württemberg im ganzen ca. 2800 Eimer ausländische Verschnittweine und Most importiert worden, woran Italien mit 90,9 pCt., Spanien mit 6,6 pCt. und Griechenland mit 1 pCt. partizipieren. Von dem Verscheiden unter amtlicher Aufsicht haben 268 Wirte, 181 Weinbändler, 79 Private und nur 10 Weingärtner Gebrauch gemacht.

— Aus dem 3. württembergischen Wahlkreis wird der „Frankf. Zeitung“ geschrieben: „Bei dem kürzlich vorgenommenen Musterungsgeschäft fiel es ähnlich, wie die „Hamburger Nachrichten“ und „Münch. Post“ berichten, auch hier auf, daß die Anforderungen an die Tauglichkeit der künftigen Soldaten nicht mehr so groß sind, wie früher. Besonders waren es die das Geschäft leitenden Offiziere, die mit den Ärzten um die Leute förmlich markteten; so kam der Fall vor, daß der Offizier einen Mann, dem ein Finger fehlte,

